auch auf die zwei Nachbargüter (Herren Hering und Gerth gehörig) verbreitete und die aus neun Gebäuden bestehenden Bauerngüter mit allen Erntevorräthen total einäscherte. Auch mehrere Rinder und Schafe sind mit verbrannt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Das in Chemnitz garnisonierende sächsische Infanterie-Regiment „Prinz Friedrich August" Nummer 104 feiert am 7. Dezember das 200jährige Jubelfest seines Bestehens.

Crimmitschau, 25. Sept. Wegen Ueberhandnahme des Scharlachs und der Diphtheritis unter den Schulkindern des Vorortes Leitelshain hat die königl. Bezirksschulinspektion Zwickau den Schluß der Schule auf zwei Wochen verordnet.

Vermischtes.

— Ueber den Nachlaß des verstorbenen Direktors Gustav Kahlke der Königsberger Kornspiritus-, Getreide-Preßhefe- und Margarine-Fabrik und über das Vermögen seiner Ehefrau ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Schulden betragen 7 Millionen Mark. (!!) Demgegenüber steht eine Aktivmasse von nur einigen Tausend Mark. Das ist wirklich alles, was sein kann!

— Berlin, 26. Sept. Der hiesige Bankier G. Rothschild hat sich seit 10 Tagen aus seiner Wohnung entfernt und anscheinend nach Amerika begeben. Er hinterläßt 60,000 Mk. Schulden, die aus Börsenspekulationen herrühren.

— Auf dem Neubau einer Gemeindeschule im Norden Berlins stürzte ein Dachstuhl ein und begrub 5 Zimmerleute unter sich; einer von ihnen wurde schwer verletzt.

— In der Gasanstalt in Niederschönweide bei Berlin stürzte ein im Bau begriffenes Gebäude ein. Ein Arbeiter wurde getödtet.

— (Glänzende Rebhühnerjagden.) Im Kreise Neustadt in Oberschlesien auf der dem Grafen v. Thiele-Winkler gehörigen Majoratsherrschaft Kujau-Moschen haben die diesjährigen großen Rebhühnerjagden ein so glänzendes Resultat ergeben, wie es seit Jahren nicht verzeichnet worden ist. Die Gesammtstrecke von 5 Jagdtagen betrug 4816 Rebhühner, 3 Enten, 44 Diverses, zusammen 4863 Stück.

— Frankfurt a. M., 25. September. Der Schnellzug Nr. 18 Leipzig—Frankfurt a. M., der um 12 Uhr 11 Minuten Mittags Schlüchtern passirt, ist vor der Station Schlüchtern, zwischen Elm und Schlüchtern, auf einen Güterzug aufgestoßen und hat einen Wagen des Güterzuges aus dem Geleise geworfen. Niemand wurde verletzt; der Materialschaden ist nicht unbedeutend. Die Betriebsstörung ist bereits behoben.

— Marklissa, 23. September. Das Rittergut Ober-Linda wurde in der heute stattgefundenen Zwangsversteigerung von dem früheren Besitzer, Herrn Wilhalm, für die Summe von 188,000 Mk. erstanden. Beim letzten Verkauf sollen über 300,000 Mk. gezahlt worden sein.

— Aussig, 24. September. Seit ungefähr 10 Tagen brennt infolge Selbstentzündung das am Elisabeth-Schachte in Türmitz befindliche, aus mehr als 200,000 Meterzentnern bestehende Kohlendepot. Seit dieser Zeit wird ununterbrochen Tag und Nacht von ungefähr 60 Mann gearbeitet, um die gute Kohle wegzubringen und den Brand löschen zu können.

— Böhmisch-Kamnitz, 23. September. Seinen eigenen 25 Jahre alten Sohn erschossen hat am Freitag Abend der Maurer August Stahr aus Freudenberg, ein als gewaltthätig bekannter Trunkenbold. Der Mörder ist flüchtig.

— Trautenau. In der Nacht zum Dienstag entstand zwischen czechischen und deutschen Fabrikarbeitern eine blutige Rauferei, bei der das Taschenmesser eine Rolle spielte. Der Tagearbeiter Wenzl Wanek wurde durch einen Messerstich in den Hals getödtet und der Schlosser Eduard Matatko durch mehrere Messerstiche schwer verwundet; auch zahlreichere leichtere Verletzungen kamen vor. Einige der Thäter sind verhaftet.

— (An Hunger gestorben.) Im vergangenen Jahre starben in London 53 Personen an Hunger. Alle Altersklassen waren vertreten. Kinder von einigen Wochen, ein junges Mädchen von 19 Jahren und Personen im Alter von 80 Jahren.

— Die hebende Kraft von Pilzen ist nach einem Berichte des „Pharmaceutical-Journal" in der englischen Stadt Hampstead in wunderbarer Weise zur Erscheinung gekommen. Es zeigte sich nämlich an drei verschiedenen Stellen das Asphaltpflaster auf einer Fläche von einem Quadratfuß emporgehoben. Die Arbeiter, die eines Morgens darauf aufmerksam wurden, entdeckten an diesen Stellen unter dem Pflaster einen üppigen Pilzrasen, dessen Wachsthum zweifellos das Pflaster aus den Fugen gehoben hatte. Die Straße war auf einigen alten Feldern angelegt, auf denen früher Pilze im Ueberflusse wuchsen. Einer der Arbeiter sammelte die Pilze, die einen so wunderbaren Beweis von herkulischer Kraft geliefert hatten, und kochte sich davon sein Frühstück.

Lotze-Seide

Dresdner Börsen-Nachrichten

vom 26. September 1901.

Mitgetheilt von Schmidt & Gottschalk,
Bankgeschäft,
Bautzen, Fleischmarkt 14/16.

Staatspapiere und Fonds.	
Deutsche Reichsanleihe 3½ % abg.	100,60 B
desgl. 3½ % alte	100,60 B
desgl. 3 %	90,20 G
Sächsische 3 % Rente, grosse	88,45 bz
desgl. à 1000	88,45 bz
desgl. à 500	88,45 G
desgl. kleine	88,75 B
Sächsische 3 % Anleihe von 1855	94,50 G
Sächsische 3½ % Staatsanl. à 1500	99,95 B
desgl. à 300	99,95 B
Leipzig-Dresdn. 3½ % Eisenb. Oblig.	99,80 G
Bautzner 3½ % Stadtanleihe	—
Löbauer 3½ % Stadtanleihe	—
Zittauer 3 % desgl.	88 G
Löbau-Zittauer Eisenb. 4 % Act.	101 G
Sächs. 3½ % Landrentenbriefe, grosse	99,50 bz
4 % Landeskulturrentenbriefe à 1500	103,50 bz
desgl. à 300	—
Preussische Consols 3½ % abg.	100,20 bz
desgl. 3½ % alte	100,25 bz
desgl. 3 %	90 G
Dresdner Stadt-Schuldscheine conv. 3½	99,30 G
desgl. v. 1886	99,35 bz G
desgl. v. 1893	99,25 B
4 % desgl. v. 1900	104,25 B
Landwirthschaftl. Pfandbriefe 3½ %	95,40 bz G
desgl. 4 %	102,20 bz G
Lausitzer Pfandbriefe 3 %	88 G
desgl. 3½ %	99,25 bz G
Erbländer Pfandbriefe 3½ %	98,55 G
desgl. 3 % Ser. XVII	—
4 % Mitteldeutsch. Bodenkredit-Pf. IV unkündbar bis 1909	—
4 % desgl. Grundrentenbriefe Reihe III	—
Oesterreichische Silberrente	98,70 bz
desgl. Goldrente	101,25 G
Ungarische Goldrente	99,80 G
Ungarische Staatseisenb. Anleihe	102,80 G
Rumänier 1890er Anleihe 4 %	77,50 G
desgl. 5 % amort. Anleihe	90,75 G

Bank-Actien.	
Allgem. Deutsche Kreditanstalt	162 bz
Dresdner Bank	120 bz G
Dresdner Bankverein	101,25 G
Leipziger Bank	2,50 G
Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt	—
Sächsische Bank	117,50 bz
Löbauer Bank	90 G

Oesterreichische Prioritäten.	
4½ % Aussig-Teplitzer	92 bz
3 % Böhmische Nordbahn Gold	—

Banknoten.	
Oesterreichische Banknoten	85,30 G

Industrie-Actien.	
Chemnitzer Papierfabrik	—
Dresdner Papierfabrik	115 bz
Peniger Papierfabrik	—
Sebnitzer Papierfabrik	55 B
Thodesche Papierfabrik	20 B
Ver. Bautzner Papierfabriken	—
Zellstoff-Verein Dresden	—
Bautzn. Tuchfabr. u. Kunstm. (Mörbitz)	—
Bautzner Kunstmühle	—
Deutsche Strassenb. Aktien	147 bz
Dresdner Strassenb. Aktien	163 bz
Kette	76,25 G
Dresdner Baugesellschaft	136 bz
Chemnitzer Werkzeug-A. Zimmermann	—
„ Werkzeugmasch.-A. Vulkan	—
Schubert & Salzer Aktien	95 B
Electrizitätswerke „Kummer"	2 bz
Electra	—
Germania (Schwalbe)	—
Lauchhammer	86,30 G
Maschinenfabrik Kappel	—
Jacobiwerk	—
Mühlenbauanst. „Seck"	135 bz G
Seidel & Naumann	—
Sächs. Gussstahlfabrik	109 G
Hartmann	115 bz
Schönherr	—
Ver. Eschebachsche Werke	183 B
Zittauer Masch. Kiesler	—
Act.-Brauerei Fürth, Grüner	124 B
Bautzner Brauerei und Mälzerei	—
Feldschlösschen Dresden	102 G
Höcherlbräu	—
Mainz Schöfferhof	—
Löbauer Brauerei	—
Reichelbräu Culmbach	—
Verein. Frankfurter Brauereien	—
Waldschlösschen	227,50 G
Glasindustrie Siemens	—
Glasfab. Berthold & Hirsch	—
Waggonfabrik Busch, Bautzen	—

Industrie-Prioritäten.	
4 % Bautzner Brauerei und Mälzerei	96,50 G
4¼ % Bank für Bauten	95 bz G
4½ % Bautzn. Tuchfabr. u. Kunstm.	95 G
4½ % Hansabrauerei	—
4 % Hofbrauhaus	99 G
4 % Löbauer Brauerei	83 G
4½ % Schlossbr. Kiel à 103 % rückzb.	—
4 % Dresdner Papierfabrik	100 G
4 % Peniger Papierfabrik	—
4 % Verein. Bautzn. Papierfabriken	99,50 G
4 % Lauchhammer	95 G
4 % Dresdner Strassenbahn	100,75 G

Tendenz: matt.

Berliner Börse.		
3 % Oesterreich-Franz Gold	Prior	91,25 e bz G
3 % Prag-Duxer Gold 1896	do.	82 bz G
3 % Lombardische Gold	do.	73,30 bz G
Russische Banknoten		216,30 bz

Producten-Preise vom 23. bis 23. September 1901.

Namen der Städte:	Weizen. M. Pf.	M. Pf.	Roggen. M. Pf.	M. Pf.	Gerste. M. Pf.	M. Pf.	Hafer M. Pf.	M. Pf.	Erbsen. M. Pf.	M. Pf.	Butter. M. Pf.	M. Pf.
Löbau	8 82	bis 9 12	7 19	bis 7 50	7 —	bis 7 50	6 60	bis 8 —	9 —	b. 10 —	2 —	bis 2 30
Dresden	166 —	„ 174 —	141 —	„ 145 —	150 —	„ 160 —	153 —	„ 163 —	169 —	„ 175 —	2 70	„ 2 80
Chemnitz	8 30	„ 8 50	7 10	„ 7 30	7 50	„ 7 75	7 —	„ 7 40	8 25	„ 8 75	2 50	„ 2 80

Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhofe zu Dresden

am 26. September 1901 nach amtlicher Feststellung.

Thiergattung	Auftrieb Stück	Bezeichnung.	Marktpreis für 50 kg Lebend-Gewicht. Mk.	Schlacht-Gewicht. Mk.
Ochsen	3	1) a. Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	36—38	64—68
		b. Oesterreicher desgleichen	36—39	64—69
		2) Junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	31—34	59—62
		3) Mäßig genährte junge, — gut genährte ältere	28—30	56—58
		4) Gering genährte jeden Alters	25—26	54
Kalben und Kühe	15	1) Vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	33—36	62—64
		2) Vollfl., ausgemäst. Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	29—31	57—60
		3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	26—28	53—56
		4) Mäßig genährte Kühe und Kalben	24—25	49—52
		5) Gering genährte Kühe und Kalben	—	45—48
Bullen	23	1) Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	33—36	59—61
		2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	29—31	56—58
		3) Gering genährte	26—28	51—55
Kälber	1112	1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber	40—44	62—65
		2) Mittlere Mast- und gute Saugkälber	38—39	59—61
		3) Geringe Saugkälber	34—37	55—58
Schafe	425	1) Mastlämmer	34—37	68—70
		2) Jüngere Masthammel	31—33	65—67
		3) Aeltere Masthammel	29—30	60—64
		4) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	—	54—58
Schweine	1638	1) a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	48—50	61—63
		b. Fettschweine	49—51	62—64
		2) Fleischige	47—48	58—61
		3) Gering entwickelte, sowie Sauen	45—46	56—57
zusammen	3216			

Geschäftsgang: Bei Kälbern und Schweinen langsam.